№ 126. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann.

Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 21. October.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der außerordentlichen Sitzung des deutschen Verwaltungsrathes vom 8. Octbr. theilte der preuß. Vorsitzende v. Bodelschwingh den mit der kaiserl. österr. Regierung verhandelten Vertrag mit, welchen die königl. preuß. Regierung nicht eher ratificiren wolle, als bis sie die gutachtlichen Aeußerungen der Bevollmächtigten der durch das Bündniß vom 26. März geeinigten Regierungen vernommen hätte. Zu gleicher Zeit gab der Vorsitzende im Namen Preußens die ausdrückliche und feierliche Erklärung: „daß Preußen sich in der durch den vorliegenden Vertrag zu bestellenden Bundes-Kommission als den Repräsentant und als das leitende Organ des Bündnisses vom 26. Mai c. betrachten, und daher alle Anordnungen jener Komission, sofern sie nicht die laufende Administration des vorhandenen Bundes-Eigenthums betreffen, stets zuvor zur Kenntniß und Beurtheilung des Verwaltungsrathes bringen" sowie auch: **„daß Preußen unwandelbar auf der Bildung des engern Bundes verharren, und dessen Rechte gegen jede unberechtigte Einmischung, sie komme, von welcher Seite sie wolle, mit allem Nachdruck vertheidigen werde."** Als hierauf die Frage gestellt wurde: „Ist durch den Vertrag über die Herstellung einer neuen provisorischen Centralgewalt etwas gegen die Interessen des Bündnisses vom 26. Mai c. geschehen?" verneinten unter 12 Mitgliedern 9 dieselbe, 3 jedoch bejahten. Die Ratification Seitens Preußens erfolgte am 9. October.

Berlin. Zum Rektor der Universität für das Jahr 1849—1850 ist der Medizinalrath Professor Dr. Busch gewählt und bestätigt worden. Ebenso die Professoren Nitsch, Richter, Kaspar und Böckh zu Dekanen der theologischen, juristischen, medizinischen und philosophischen Fakultäten. — Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde in Berlin vielfach begangen. Abends war die Stadt illuminirt.

Stettin. Dort wurde der Geburtstag des Königs durch einen Militär-Gottesdienst, um 11 Uhr durch eine große Parade der Garnison, und verschiedene Diner's gefeiert.

Köln. Das dort erscheinende Blatt: „Deutsche Volkshalle" bringt fortwährend eine Menge Adressen kathol. Vereine an die preuß. Bischöfe, wegen der von ihnen verfaßten Denkschrift bezüglich der Trennung der Kirche vom Staate, welche den Kampf um die politischen Formen auf's religiöse Gebiet zu ziehen sich bemühen.

Trier. Am 13. October wurde der dortige Redakteur Sternberg vor den Assisen wegen Majestätsbeleidigung und Verleumdung des General-Kommando's in Baden zu 3 monatl. Gefängniß verurtheilt.

Breslau. Am 15. Oktober langte der ungar. General Klapka mit der oberschles. Eisenbahn dort an und nahm sein Logis im Gasthofe zur goldenen Gans, wo er vom demokratischen Vereine bewillkommnet wurde. Er ist auf der Reise über Berlin nach Hamburg begriffen, woselbst er sich mit einem großen Theile des komorner Offizierkorps nach Amerika einschiffen wird.

Bromberg. Dort fiel die Neuwahl zur ersten Kammer auf den Kommandeur des 4. Regiments, Major v. Olberg.

Schleswig-Holstein. Die dortige Bevölkerung will sich immer noch nicht der Landes-Verwaltung Tillisch-Eulenburg fügen. Die von jenen in Schleswig wegen Hinneigung zur Statthalterschaft in Kiel abgesetzten Beamten werden durch freiwillige Beiträge unterstützt und vor Mangel geschützt. Man hofft jedoch, daß nächstens eine Ausgleichung der Landesverwaltung und Statthalterschaft erfolgen wird.

Sachsen. Von Dresden wird unterm 16. gemeldet, daß der Ober-Appellationshof des Königreichs Listen aufstellen läßt, wegen einer theilweisen Amnestie der Mai-Angeklagten. — Der meißner

Wein dürfte dies Jahr etwas Aehnlichkeit mit dem grünberger Dreimännergetränke erhalten.

Baden. In Karlsruhe ist die Bürgerwehr ihres Wachtdienstes enthoben worden, weil die Garnison jetzt hinlänglich orientirt sei. — Freiburg. Am 12. Oktober wurde dort der Apotheker Saul aus Thiengen, angeklagt unter der provisor. Regierung die Postwagen ꝛc. visitirt zu haben, zu 10jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Von den 11 Jungfrauen zu Uffhausen, welche die Gräber der erschossenen Freischärler mit Blumen geschmückt hatten, sind 3 entlassen, 4 zu 14tägiger und die andern 4 zu 24tägiger bürgerlicher Gefängnißstrafe verurtheilt.

Baiern. Die in der Sitzung vom 11. Octbr. eingebrachten finanziellen Vorlagen haben in den Privatversammlungen der Abgeordneten heftige Debatten veranlaßt, und dürften schwerlich zur Zufriedenheit des Ministers erledigt werden. — Ein gleiches Schicksal wird der eingebrachte Amnestie-Vorschlag haben, weil er zu enge Grenzen zieht. — Das fränkische Observationskorps macht eine Schwenkung gegen Oberfranken zu.

Hannover. Der König hat auf den 8. November die allgemeine Stände-Versammlung wieder einberufen.

Frankreich.

Paris. In der Sitzung vom 13. Octbr. sprach insbesondere Thiers über die römische Expedition und ihren Zweck Seitens der Regierung, wobei er von der Rechten mit Beifall, von der Linken mit Zischen begrüßt wurde. Gelächter erregte die Aeußerung, die Besetzung Rom's durch die Franzosen sei im dreifachen Interesse Frankreichs, der Christenheit und der Freiheit geschehen. Zur Abstimmung kam es noch nicht. — Es sollen Briefe des russ. Kaisers in Paris angekommen sein, wonach derselbe durchaus noch nicht seine Pläne bezüglich der Türkei aufzugeben zu haben scheint. — Man beschwert sich in Paris über Verletzung des Briefgeheimnisses, und will von einem schwarzen Kabinet Kunde haben.

Einheimisches.

Görlitz, 15. October. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde hier öffentlich durch einen Aktus im hiesigen Gymnasio, bei welchem der Direktor der Anstalt, Professor Dr. Anton, die Festrede hielt; sodann durch eine Militär-Parade auf dem Obermarkte und privatim in den Sälen der Ressource, der Gasthöfe zum braunen Hirsch und im preußischen Hofe, im Societäts-Saale durch Festmahle, so wie durch Bälle in verschiedenen Lokalen gefeiert.

Am 18. October stürzte ein Stallgebäude im Hofe des Gasthofes zur goldenen Krone zusammen, wobei ein weiterer Unglücksfall nicht geschah.

„Die Görlitzer Fama" beliebt seit einiger Zeit auch den Görlitzer **Anzeiger** in ihren Titel aufzunehmen. Wir können diese Artigkeit **nicht** dahin erwidern, daß wir die Firma **„Görlitzer Anzeiger und Fama"** entlehnen: wir müssen schön dafür danken. Ebenso beginnt die Redaktion des **„Intelligenz-Blattes"** amtliche **Bekanntmachungen** aus unserm Blatte **nachzudrucken**, um dem Publikum glauben zu machen, als gingen diese Bekanntmachungen wirklich dem Intelligenz-Blatte zu!! — Auch dieser Ehre müssen wir uns bedanken und bemerken nur vorläufig, daß wir in beiden Fällen **zur Wahrung unserer Rechte** die nöthigen Schritte thun werden. Das Suum cuique ist ein heiliges Gebot für Demokraten wie für Aristokraten.

Die Redaktion des Görlitzer Anzeigers.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Sam. Kretschmer, Hausbes. u. Stellmach. in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Christiane geb. Trillenberg, T., geb. d. 5., get. d. 12. Oct., Aug. Paul. — 2) Mstr. Friedr. Gottl. Neschke, B. u. Tischl. allh., u. Frn. Johanne Christ. Henr. geb. Ullrich, S., geb. d. 23. Sept., get. d. 14. Oct., Friedr. Otto. — 3) Hrn. Carl Herm. Schäfer, Lehr. an der Volkssch. allh., u. Frn. Carol. Louise geb. Bublick, S., geb. d. 26. Sept., get. d. 14. Oct., Carl Louis. — 4) Hrn. Joh. Gottl. Müller, Aufseh. in der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Carol. Ernest. geb. Kollatsch, T., geb. d. 29. Sept., get. d. 14. Oct., Minna Anna Schwanhilde. — 5) Carl August Theuerlein, B. u. Zimmerges. allh., u. Frn. Marie Elisab. geb. Brocke, T., geb. d. 1., get. d. 14. Oct., Aug. Louise. — 6) Carl Gotth. Schneider, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Vogt, T., geb. d. 3., get. d. 14. Oct., Marie Louise. — 7) Johann Gotth. Haupt, Restbauergutsbes. in Ober-Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Schönfelder, T., geb. d. 5., get. d. 14. Oct., Joh. Christ. Aug. — 8) Hrn. Carl Heinr. Julius Müller, B. u. Gasthofsbes. allh., u. Frn. Christ. Amalie geb. Schober, S., geb. d. 5., get. d. 14. Oct., Joh. Paul. — 9) Joh. Gottfr. Lange, Tuchbereiterges. allh., u. Frn. Joh. Christ. Therese geb. Ulbrich, S., geb. d. 6., get. d. 14. Oct., Ernst Gust.

Getraut. 1) Hr. Ernst. Wilhelm Grayn, interimist. Sicherheits-Beamter allh., u. Fr. Minna Frieder. verehel. gewes. Schink geb. Klingenberger, getr. d. 9. Oct. — 2) Mstr. Johann Herm. Matthan, B. u. Tuchmach. allh., u. Igfr. Ernest. Amalie Nerling, Christ. Gottlieb Nerling's, Tuchmacherges. allh., einzige T. erster Ehe, getr. d. 14. Oct. — 3) Wilh. Julius Lebrecht Franke, Müllerges. allh., u. Aug. Emilie Wendrich, Mstr. Carl Gottl. Wendrich's, B. u. Schumach. zu Lauban, nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 15. October.

Gestorben. 1) Mstr. Christ. Aug. Jehrisch, B. u. Tuchmach. allh., gest. d. 8. Oct., alt 83 J. 11 M. 10 T. — 2) Joh. Paul Andr. Gröhler, verabschied. Königl. Sächs. Soldat allh., gest. d. 7. Oct., alt 65 J. 2 M. 19 T. — 3) Carl Fröhlich, Weißbäckerges. allh., gest. d. 8. Octob., alt 22 J. — 4) Carl Gottfr. Wagner, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Henr. Jul. geb. Herrmann, S., Carl Emil Rob., gest. d. 6. Oct., alt 2 M. 6 T. — 5) Hrn. Friedr. Wilh. Traug. Vater, brauber. B., Mühlen= u. Fabrikenbesitz., auch Inhab. des allgem. Ehrenzeichens allh., u. Frn. Joh. Agnes Bertha geb. Pikart, S., Friedr. Wilh. Rob., gest. d. 9. Oct., alt 26 T. — 6) Carl Heinr. Gust. Kretschmann, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schlegel, S., Gust. Adolph, gest. d. 10. Oct., alt 1 J. 5 M. 6 T. — 7) Joh. Benjamin Klos, Häusl. in Nieder=Moys, gest. d. 11. Oct., alt 62 J. 11 M. — 8) Joh. Dor. Berthold, weil. Joh. Georg Berthold's, Marst.=Kutschers allh., u. weil. Frn. Joh. Doroth. geb. Leßke, T., gest. d. 11. Oct., alt 61 J. 9 M. 10 T. — 9) Hrn. Andreas Reget Meilly, B. u. Conditor allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Wende, T., Selma Elisab. Albert., gest. d. 11. Oct., alt 13 J. 6 M. — 10) Joh. Aug. Bräuer, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Joh. Carol. geb. Lange, S., Carl Aug. Bruno, gest. d. 11. Oct., alt 1 M. 27 T.

Publikationsblatt.

[4941] Bekanntmachung.

Ein unter Polizei=Aufsicht stehender Mensch ist im Besitze eines zinnernen Nachtgeschirres betroffen worden, das er gefunden haben will. Der Eigenthümer wird ersucht, sich bei uns zu melden.

Görlitz, den 20. Octbr. 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[4942] Diebstahls=Bekanntmachung.

In der Zeit vom 13. bis 15. September c. sind aus einer verschlossenen Bodenkammer hierselbst nachbenannte Sachen gestohlen worden:

1) eine Winterhaube von schwarzem Sammt mit blau und weißem Bande; 2) ein großer weißer Ueberschlagkragen, mit Spitzen besetzt; 3) ein grünseidenes Halstuch; 4) ein blau, roth und weiß carrirtes seidnes Halstuch; 5) ein Paar braune baumwollene Handschuh; 6) zwei Paar schwarze wollene Frauenstrümpfe; 7) drei Paar blaue wollene Frauenstrümpfe; 8) ein Paar wollene Manns=Socken, oben schwarz, unten weiß; 9) zwei Paar kleine wollene Kinderstrümpfe, davon ein Paar blau und ein Paar melirt; 10) 2½ Dutzend weiße baumwollene Frauenstrümpfe, gez. C. H. S. und mit der Nummer versehen; 11) vier Paar blau und roth melirte baumwollene Frauenstrümpfe; 12) sieben Paar blaue baumwollene Frauenstrümpfe; 13) ein Paar weiße baumwollene Manns=Socken; 14) ein Paar weiße und ein Paar hellblaue baumwollene Kinder=Strümpfe; 15) ein roher Sack mit blauen und weißen Streifen mit circa 2 Metzen Backobst; 16) ein weißes Säckchen mit blauen Streifen, verschiedene Sorten trockenen Thee enthaltend; 17) ein schwarzseidenes Halstuch; 18) ein buntseidenes Halstuch und 19) eine schwarze Tuchweste.

Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 17. Oktbr. 1849. Der Magistrat. Polizei=Verwaltung.

[4940] Die zum Vorbau des Rondels erforderlichen Klempner=Arbeiten sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustige werden deshalb hierdurch aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei einzusehenden Bedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten in Einzelpreisen versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission wegen der Klempner=Arbeiten zum Rondel" bis spätestens den 26. d. Mts. auf gedachter Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 18. October 1849. Der Magistrat.

[4907] Zum meistbietenden Verkaufe einer Quantität Stockholz auf Lichtenberger und Lauterbacher Reviere stehen am 29. und 30. October c. früh von 9 Uhr ab in den betreffenden Schlägen Termine an, zu welchen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf am 29. d. Mts. auf erstbenanntem Reviere im Schlage beginnen wird.

Görlitz, den 15. October 1849. Die städtische Forstdeputation.

[4919] Bekanntmachung.

Die oberlausitzische Provinzial=Sparkasse enthält jetzt wieder Bestände, die auf oberlausitzische Grundstücke ausgeliehen werden können. Die Bedingungen der Ausleihung sind auf dem hiesigen Landsteuer=Amte zu erfahren, wohin sich auch die betreffenden Darlehnssucher mit ihren Gesuchen an das unterzeichnete Directorium zu wenden haben.

Görlitz, den 18. October 1849. Das Directorium der oberlausitzischen Provinzial=Sparkasse.

[4689] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der zur Verpflegung unserer Gefangenen erforderlichen Naturalien, als: Brod, Butter, Salz, Gerstenmehl, gestampfter Hirse, Graupen, Erbsen, Kartoffeln, Lagerstroh, schwarze Seife, gezogene Lichte, gereinigtes Brennöl, Holz, soll auf das Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. December 1850 an den Mindestfordernden verdungen, der Dünger der Gefängnißanstalt aber dem Meistbietenden überlassen werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 1. November 1849, Nachmittags 3 Uhr,

im Gefängnißgebäude auf dem Fischmarkt hierselbst anberaumt. Die Jahresbeträge der Lieferungen sind beim Inspector Beelitz zu erfahren.

Görlitz, den 1. Oct. 1849. Königl. Kreisgericht. Abtheilung für Strafsachen.

[4922] **Nothwendiger Verkauf.**

Das den Friedrich August Schönberg'schen Erben gehörige, zu Horschka sub No. 9. belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau III. einzusehenden Taxe auf 666 thlr. 5 sgr. abgeschätzte Gärtnergut soll in dem

am 29. Januar 1850 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anstehenden Termine subhastirt werden. Rothenburg, den 10. Oktbr. 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4920] Es soll die Lieferung der zur Unterhaltung der Chausseen im Görlitzer Wegebaukreise für das Jahr 1850 erforderlichen Basaltsteine, und zwar zur Unterhaltung

1.	der Liegnitz-Görlitz-Dresdner Chaussee, zwischen Görlitz und der sächsischen Grenze bei Reichenbach, ...	135	Schachtruthen,
2.	der Görlitz-Seidenberger Chaussee	131	=
3.	der Görlitz-Zittauer Chaussee	62	=
4.	der Görlitz-Laubaner Chaussee	72	=
		zusammen von 400	Schachtruthen

im Wege der öffentlichen Lizitation an den Mindestfordernden in Entreprise ausgegeben werden. Ein Termin hiezu ist zum Donnerstag den 25. October c., Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, im Gasthause zum Deutschen Hofe auf der Rabengasse anberaumt, und werden Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen für die Lieferung im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen. Görlitz, den 18. October 1849. Der Wegebaumeister Müller.

[4921] **Bekanntmachung.**

Die Herren Actionaire des Spremberg-Görlitzer Chausseebaues werden hierdurch aufgefordert, auf die von Ihnen gezeichneten Actienbeträge eine fernerweite Einzahlung von zwanzig pro Cent unter Anrechnung der bis 1. Dezember c. fällig werdenden 4 Prozent Zinsen von den bereits eingezahlten 50 Prozent bis spätestens zum 1. Dezember d. J. zur Vermeidung der im §. 28. der Vereinsstatuten bestimmten Nachtheile an das Landsteueramt in Görlitz zu leisten.

Görlitz, den 15. October 1849. Das Directorium der Spremberg-Görlitzer Chausseebau-Gesellschaft.

[4923] **Bekanntmachung.**

Die bevorstehende hiesige Martini-Messe beginnt gesetzlich am 5. k. Mts. Die Buden werden am 30. d. Mts. aufgebaut. Wir verbinden hiermit die Nachricht, daß unsere Stadt von der Cholera zwar nicht ganz frei geblieben, die Krankheit jedoch nur sehr mäßig aufgetreten und als ihrem gänzlichen Erlöschen nahe zu betrachten ist. Am Schlusse vor. Mts. waren überhaupt (in Privatwohnungen und im städtischen Krankenhause) nur noch 12 Kranke in der Behandlung; in den 10 Tagen vom 1. d. Mts. bis heute erkrankten noch 18, genasen 17 und starben 7, so daß noch 6 in Behandlung bleiben.

Frankfurt a. d. O., den 11. Oktober 1849. Der Magistrat.

Laut Anzeige No. 4583. in No. 119. des Görl. Anzeigers ist der auf den 10. Januar 1850 anberaumte Bietungstermin auf die Johann Gottfried Schimm'sche Gartennahrung No. 38. zu Ober-Pfaffendorf aufgehoben, wodurch die Anzeige No. 4375. in No. 125. d. Görl. Anzeigers ungültig gemacht wird. Die Expedition des Anzeigers.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4924] **Statt besonderer Meldung.**
Die heute früh 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt Verwandten und Freunden ergebenst an
Rauschwalde bei Görlitz, den 18. Oktober 1849. **Carl Naumann.**

[4898] **Ergebenste Anzeige.**
Allen meinen sehr geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden offerire ich zu dem bevorstehenden Winter mein auf's Vollständigste assortirtes Lager aller Arten Kürschner-Waaren, von den kleinsten bis zu den größten und werthvollsten Arbeiten, sowohl zum freien Verkauf als auch auf Bestellungen, welche stets unter meiner Aufsicht und Leitung sorgfältig ausgeführt und möglichst befördert werden sollen.

Ganz besonders aber verfehle ich nicht darauf aufmerksam zu machen, daß ich alles Fellwerk in meiner eigenen Werkstatt durch besondere Reinigungs-Apparate, sorgfältige, zweckmäßige Behandlung und gute Gerbestoffe weich und geruchlos zurichten lasse; daher ich auch Jedermann versichern kann, daß dasselbe nicht, wie in den meisten Meßpelzen, hart, klebrig und mit ekelhaftem Geruch versehen ist. — Ferner erkäre ich noch, um öfteren Nachfragen zu begegnen, daß ich nie alte Pelze gegen neue vertausche oder gar kaufe, noch viel weniger aber Pelze zum Gebrauch verleihe.

Ernst Fried. Thorer, Kürschnermstr., Brüderstraße No. 15.

[4961]



Für Kunstfreunde und Augengläser Bedürfende,
welche mich noch mit Aufträgen beehren oder sich meines Rathes bedienen wollten, bin ich **bis den 22. d. Mts.** von Morgens 8 — 1 Uhr und von 3 — 6 Uhr Abends zu sprechen.

D. Koehn, Hofopticus aus Schwerin,
im preußischen Hofe, Zimmer No. 8.

[4943] Ein Pianoforte ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

[4944] Mehrere leere Siropfässer sind billig zu verkaufen bei **N. Elsner** am Obermarkt.

[4945] Ausgezeichnet fette und große Karpfen, Hechte von verschiedenen Größen, große Barsche, Schleien, Stettiner Aale und Krebse empfiehlt **P. Jelinski**, Fischhändlerin.
Neißgasse No. 328.

[4946] Durch eigene Malerei kann ich bemalte Porzellane zu sehr niedrigen Preisen ablassen.
Joseph Berliner, im preuß. Hofe.

[4947] 2 Kleiderschränke, 2 Komoden, 1 Wirthschafts-Schrank mit Glasaufsatz, Federbetten und 1 Tisch sind zu verkaufen durch die Miethfrau **Seiffert**, Nonnengasse No. 77.

[4949] **Beachtenswerth für Damen!**
Eine neue Auswahl von Herbst- und Winter-Mänteln nach den allerneuesten pariser und wiener Façons gearbeitet, so wie auch Mantelets, Mantillen und Visiten in Atlas, Moire, Taffet und Wolle der neusten Moden hat wieder erhalten, und verspricht zugleich den geehrten Damen die reellste und solideste Bedienung **G. H. Follgrabe**, Schneidermeister,
wohnh. b. Kaufm. Hrn. Eiffler, Brüdergasse No. 8., 1 Treppe.

[4927] In der Jüdengasse No. 248. ist eine Rolle zu verkaufen.

[4960] **Bestes Flaschenbier, à Flasche 1 sgr., ist stets zu haben bei**
Steinberg.

[4948] Elb. Neunaugen, mar. Elb. Aal, Caviar, Sardines à l'huile, Anchovis und Goth. Cerv.-Wurst empfing ganz frisch und offerirt die Delikatessen- und Weinhandlung von

A. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[4900] Da ich am Obermarkte bei Herrn Buchhändler Koblitz einen Laden mit Butterbackwaaren, so wie auch für Brod und Semmel eingerichtet habe, so ersuche ich ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Auch können daselbst Bestellungen gemacht werden.

Carl Förster, Bäckermeister.

[4866]

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir hierdurch bekannt zu machen, daß ich nächst meiner seit einer langen Reihe von Jahren in Sprottau bestehenden

Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik

auch in Görlitz ein zweites Geschäft meiner Fabrikate

in dem Hause des Herrn Stadtrath Thorer, Steingasse No. 25.,

eröffnet habe. — Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, das Vertrauen meiner geneigten Abnehmer durch strenge Reellität und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Görlitz, den 18. October 1849.

Firma: **J. Prager jun.**
in Görlitz, Steingasse No. 25.

[4420]

A n z e i g e.

Das unterzeichnete Commissions-Bureau ist in den Stand gesetzt, **Allen**, welche bis spätestens den 31. October d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen **(also das geringe Porto nicht scheuen)**, ein **nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeldlich zu machen**, welches für den **Anfragenden** schon im nächsten Jahre ein **jährliches** Einkommen bis zu **10,000** Mark oder viertausend Thaler Pr. Crt. zur Folge haben kann.

Lübeck, im Sept. 1849. **Commissions-Bureau**, Petri-Kirchhof No. 308.

[4925]

An die Herren Lehrer von Stadt und Land.

Da anzunehmen ist, daß die meisten der Herren Lehrer die Wichtigkeit geregelter Leibesübungen erkannt haben, und bei Vielen gewiß schon lange der Wunsch laut geworden sein wird, dieselben auch auf ihren Wirkungskreis ausgedehnt zu sehen, so habe ich mich entschlossen, in diesem Winter **einen unentgeldlichen Lehrkursus im Turnen, und zwar Sonnabend Abends und Sonntags früh abzuhalten.** — Ich fordere daher die Herren Lehrer hiermit dringend auf, diese passende Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu bereichern und dem so wichtigen Erziehungszweige der körperlichen Ausbildung größeren Eingang zu verschaffen, nicht vorüber gehen zu lassen.

Der Kursus beginnt den 3. November, und sieht der Unterzeichnete den Anmeldungen bis dahin entgegen.

M. Boettcher,
Turn-, Fecht- und Schwimmlehrer zu Görlitz.

[4886]

Verpachtung einer Bäckerei.

Die neu eingerichtete Bäckerei in dem Hause No. 842. in der Jacobsgasse hierselbst ist zu verpachten und sofort oder zum 1. Januar zu beziehen. Nähere Auskunft ist in dem Hause zu erfahren.

[4950] Eine neumelkne Kuh nebst Kalbe wird zu kaufen gesucht, und ertheilt Auskunft darüber der Hausbesitzer Wiedemann auf No. 525b. in der Lunitz hierselbst.

[4926] **Bier=Abzug in der Schönhof=Brauerei.**
Dienstag den 23. October Waizenbier.

Bier=Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134.
[4951] **Dienstag den 23. October Gerstenweißbier.**

[4952] Wer den am 13. d. Mts. verlornen Perlenbeutel in No. 527. abgiebt, erhält das darin gewesene Geld und 5 Sgr. zur Belohnung.

[4954] Ein schwarzer Pudel, auf den Namen Medog hörend, ist am Freitag abhanden gekommen. Man bittet, denselben in No. 452. auf dem Demianiplatze wieder abzugeben.

[4874] **Wohnungs=Veränderung.**
Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hierdurch bekannt, daß ich nicht mehr Hothergasse No. 671., sondern Bockgasse No. 527. wohne, und bitte um ferneres Wohlwollen. **Julius Nerling**, Glaser.

[4590] In dem Riedel'schen Hause No. 1082. in der Ober=Kahle ist ein Quartier von 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Administrator des Hauses, Schäfer, zu erfragen.

[4928] Eine Stube mit Kammer ist zu vermiethen Langengasse No. 160.

[4929] Langengasse No. 160. sind zwei Schlafstellen offen.

[4930] Eine meublirte Stube ist am Demianiplatz, Eckhaus No. 477a., zu vermiethen. Näheres in selbem Hause zu erfahren bei Frau **Hoffmann.**

[4931] Eine Stube mit Kammer ist nahe am Untermarkte No. 258. zu vermiethen, kann auch gleich bezogen werden.

[4955] Es ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Anz.

[4956] In No. 914b. vor dem Reichenbacher Thore ist eine meublirte Stube nebst Alkoven, vorn heraus, an einen oder zwei Herrn zu vermiethen und sogleich zu vermiethen.

[4932] **Gewerbe=Verein in Görlitz.**
Die geehrten Mitglieder des Gewerbe=Vereins werden ergebenst ersucht, sich
Dienstag, den 23. October 1849, Nachmittags 4 Uhr,
zu einer Conferenz im Lokale des Vereins gefälligst einfinden zu wollen. — Haupt=Gegenstand der Verhandlungen wird das Wiederbeginnen der wöchentlichen Winter=Abend=Versammlungen sein. —
Görlitz, den 20. October 1849. **Das Direktorium des Gewerbe=Vereins.**

[4957] **Geistliches Concert in der Peterskirche.**
Die am 16. d. M. im Görl. Anz. bereits angekündigte
Aufführung geistlicher Gesänge mit Begleitung der Orgel,
wird Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr, nach erfolgter Genehmigung der kirchlichen Behörde, stattfinden. Fräul. Bertha Bruns wird mit gefälliger Unterstützung des Herrn Organist Görmar Psalmen und Lieder aus den herrlichen Compositionen Sebast. Bach's, Händel's, Bethoven's und Felix Mendelsohn's als Solosängerin vortragen. Wie ergreifend die Art ihres Vortrags auf Zuhörer wirkt, welche Ohr und Herzen dem heiligen Gesange, wie er zum Lobe und Preise des Höchsten aus voller Seele tönt, mit gleichgestimmter Andacht erschlossen haben, darüber lauten die Berichte von allen Orten her übereinstimmend, wo sich die blinde und fromme Sängerin bereits seit einer Reihe von Jahren hören ließ.

Es werden freiwillige Gaben an der Hauptthüre der **hiesigen Peterskirche** in Empfang genommen werden, da Fräul. Bertha Bruns einen Theil der Einnahme einem milden Zwecke bestimmt hat, und wir laden Alle, die ihre Herzen in Andacht erheben und an dem schönen Gesange sich begeistern und erbauen wollen, mit der Ueberzeugung ein, daß sie das finden werden, was sie suchen und erwarten.

[4933] Ein unverheiratheter Jäger, mit Forstkenntnissen ausgerüstet, doch auch gewandt die Bedienung bei Tafel mit zu versehen, kann unter Beibringung guter Atteste sofort gute Anstellung finden. Näheres durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[4934] Unser Herz drängt uns, den geehrten Bewohnern der Stadt Görlitz, welche uns sowohl während unserer dreiwöchentlichen Haft in der wegen angeblichen Hochverraths gegen uns eingeleiteten Untersuchung, als auch unmittelbar nach unserer Freisprechung die regste Theilnahme bewiesen haben, unsern innigsten und wärmsten Dank hiermit abzustatten. Die Erinnerung an die Sympathieen unserer Görlitzer Gönner und Freunde soll nie in uns erlöschen. Muskau, den 17. October 1849.

Radicke. Kraske. Wölfer. Just. Paschke. Schmidt. Kupkow. Werner. Buntebardt. Kotschote. Moll. Berth.

[4935] Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich zu haben vermeinen, wollen ihre Rechnungen bei dem Kaufmann Herrn **Lubisch** am Demianiplatz niederlegen, durch welchen dieselben an mich gelangen und dann bei Rechtfinden ausgeglichen werden.

Graf von Haslingen,
Chef der 1. Compagnie 5. Jäger-Bataill., d. Z. im Badischen.

[4938] **Warnung.**

In der Beilage zu No. 125. des Görlitzer Anzeigers unter No. 4917. bin ich von dem Gärtner **Joh. Traug. Menzel** in Nieder-Sohra compromittirt worden, weshalb selbiger von mir sofort gerichtlich belangt werden wird. Die späteren Ermittelungen werden unbedingt veröffentlicht werden, was ich der Löbl. Fleischhauer-Innung, resp. Meistern und Gesellen, zu thun mich verpflichtet fühle. Bis dahin aber warne ich Jeden: in einen Viehhandel mit dem rc. **Menzel** sich einzulassen, um nicht, wie ich, bei der Ehre angegriffen zu werden.

Görlitz, den 20. October 1849. **W. Bärmel**, Fleischergeselle.

[4937] Beschuldigt, beim Laden von Kalk in Mittel-Sohra einige Scheffel widerrechtlich geladen zu haben, habe ich um Untersuchung bei der Orts-Polizei-Behörde in Ebersbach gebeten, und hat diese ergeben, daß ich gänzlich unschuldig durch mehrfaches Mißverständniß in's Gerede gekommen bin, welches ich hierdurch öffentlich bekannt mache, und welches auf Verlangen die gedachte Behörde zu bescheinigen bereit ist. Ebersbach, den 17. October 1849.

Johann Gottlieb Friedrich.

[4939] Diejenige Person, welche unterm 15. d. Mts. eine briefliche Warnung an eine, am hiesigen Orte wohnende Frauensperson ergehen ließ, wird hiermit ersucht, in Zukunft bei ähnlichen Vorfällen hübsch ihren Namen buchstäblich, und nicht mit N. N. zu bezeichnen, da es, wie dies auch hier der Fall war, leicht falschen Verdacht erregen könnte, und dies selbstredend nur zu großen Unannehmlichkeiten Anlaß geben würde. Görlitz, den 19. October 1849.

S . . . . . t.

[4638] **Darum leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander — u. s. w. Ephes. 4, vom 25.**

Ebersbach, den 20. Oktober 1849. **s.**

[4839] Sonntag, den 21. October, ladet zum Tanzvergnügen die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein. Im Auftrage: **C. Kluge.**

[4959] **Sonntag und Montag Abend ladet zum Baumölbier ergebenst ein**

Steinberg.

[4958] Da sich die Witterung günstiger gestaltet hat, so gebe ich mir die Ehre, ein geehrtes Publikum heute, den 21. d. Mts., nochmals zu den schon vor 8 Tagen anoncirten

frischbackenen Pfannkuchen

ergebenst einzuladen. **Der Insulaner.**

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.